

No. 35981

**Austria
and
Slovenia**

Agreement between the Government of the Republic of Austria and the Government of the Republic of Slovenia on scientific-technical cooperation. Vienna, 8 May 1998

Entry into force: *1 July 1999 by notification, in accordance with article 10*

Authentic texts: *German and Slovene*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Austria, 5 August 1999*

**Autriche
et
Slovénie**

Accord de coopération scientifique et technique entre le Gouvernement de la République d'Autriche et le Gouvernement de la République de Slovénie. Vienne, 8 mai 1998

Entrée en vigueur : *1er juillet 1999 par notification, conformément à l'article 10*

Textes authentiques : *allemand et slovène*

Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies : *Autriche, 5 août 1999*

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

ABKOMMEN

zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Republik Slowenien über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit

Die Regierung der Republik Österreich und die Regierung der Republik Slowenien, im folgenden Vertragsparteien genannt,

- überzeugt davon, daß die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit eine der wichtigsten Grundlagen der Beziehungen zwischen den Vertragsparteien bildet und ein wichtiges Element für die Stabilität Europas darstellt,
- im Hinblick auf die in den gutnachbarlichen wissenschaftlich-technischen Beziehungen zwischen den Vertragsparteien gewonnene positive Erfahrung und die Notwendigkeit der Vervollkommnung dieser Beziehungen,
- unter Berücksichtigung der raschen Erweiterung des wissenschaftlichen und technischen Wissens sowie der Internationalisierung von Wissenschaft und Technologie,
- von dem Wunsche geleitet, die Zusammenarbeit zwischen den Vertragsparteien auf dem Gebiet der Wissenschaft und der Technologie entsprechend den neuen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in Europa durchzuführen,
- in Anerkennung der Wichtigkeit einer verbesserten Koordination der österreichisch-slowenischen Beziehungen auf den Gebieten der Wissenschaft und der Technologie,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Vertragsparteien unterstützen im Rahmen ihrer geltenden Rechtsvorschriften und auf der Grundlage der Gegenseitigkeit die Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit in gemeinsam vereinbarten Bereichen unter Berücksichtigung der jeweils festgelegten staatlichen Prioritäten in Wissenschaft und Forschung.

Artikel 2

(1) Die Vertragsparteien unterstützen die Entwicklung direkter wissenschaftlich-technischer Beziehungen zwischen staatlichen Einrichtungen, den Akademien der Wissenschaften, den Hochschulen und wissenschaftlichen Forschungszentren, den Forschungs- und Technologieinstituten sowie zwischen Unternehmen und anderen Institutionen beider Seiten.

(2) Die Vertragsparteien unterstützen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten die Ausarbeitung gemeinsamer Projekte, welche an bestehenden sowie an zukünftigen europäischen und internationalen Programmen teilnehmen können, und die Einbindung von Wissenschaftlern und Experten der Vertragsparteien bei ihrer Verwirklichung.

Artikel 3

Die im Artikel 1 vorgesehene Zusammenarbeit kann insbesondere folgende Formen umfassen:

1. Austausch wissenschaftlich-technischer Informationen, Dokumentationen und Veröffentlichungen;
2. Austausch von Wissenschaftlern und Experten im Rahmen bilateraler, von den Vertragsparteien genehmigter Projekte zur Durchführung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit;
3. Durchführung und Unterstützung gemeinsamer wissenschaftlich-technischer Veranstaltungen und sonstiger wissenschaftlicher Programme unter Berücksichtigung von Initiativen multilateralen Charakters mit der Möglichkeit gegenseitig Forschungsmaterial, wissenschaftliche Geräte und Ausrüstungen zur Verfügung zu stellen;
4. andere Formen der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, welche von den Vertragsparteien festgelegt werden.

Artikel 4

(1) Nach diesem Abkommen findet kein Zahlungsverkehr zwischen den Vertragsparteien statt. Jeder Vertragsstaat übernimmt bei gemeinsamen Projekten gemäß Artikel 3 für die von ihm entsandten Personen die Reisekosten und für die von ihm empfangenen Personen die Aufenthaltskosten.

- (2) 1. Die medizinische Betreuung für die auf der Grundlage dieses Abkommens entsandten Personen erfolgt gemäß dem am 10. März 1997 unterzeichneten Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Republik Slowenien über die soziale Sicherheit,
2. Falls die medizinische Betreuung nicht gemäß dem vorgenannten Abkommen erfolgen kann, wird vom Entsendestaat ein entsprechendes Formblatt zur Verweisung auf den anderen Staat ausgestellt, womit der Entsendestaat die Kosten für dringende medizinische Betreuung im Krankheits- oder Verletzungsfall übernimmt (außer Zahnprothetik oder die Behandlung von chronischen Krankheiten).
3. Falls der Entsendestaat für die Kosten der medizinischen Betreuung auf solche Weise nicht aufkommen kann, übernimmt der Empfangsstaat die Kosten der dringenden medizinischen Betreuung in dem in der Ziffer 2 vorgesehenen Umfang.
4. Die Sicherung der medizinischen Betreuung gemäß Ziffer 3 gilt nur bei Austauschvorhaben, die auf der Grundlage von Vereinbarungen zwischen den zuständigen Ministerien beider Staaten durchgeführt werden.

Artikel 5

(1) Zur Durchführung dieses Abkommens setzen die Vertragsparteien den Gemeinsamen Ausschuß für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit ein, dessen Mitglieder von den Regierungen beider Vertragsparteien nominiert werden.

(2) Die Aufgaben des Gemeinsamen Ausschusses sind:

1. Übersicht über die Zusammenarbeit gemäß diesem Abkommen;
2. Festlegung neuer Bereiche der Zusammenarbeit gemäß diesem Abkommen;
3. Erstellung des laufenden Arbeitsprogrammes gemäß diesem Abkommen;
4. Behandlung sonstiger Angelegenheiten, die sich auf dieses Abkommen beziehen.

(3) Der Gemeinsame Ausschuß tritt abwechselnd in einem der beiden Vertragsstaaten zu einem gemeinsam vereinbarten Termin zusammen.

Artikel 6

(1) Jede Vertragspartei notifiziert der jeweils anderen Vertragspartei diejenige Stelle, die für die Durchführung der Maßnahmen auf Grund dieses Abkommens zuständig ist.

(2) Zur Durchführung im Sinne des Absatz 1 zählen insbesondere folgende Maßnahmen:

1. jährliche Ausschreibung für Bewerbungen gemäß Artikel 3;
2. Sammlung und Evaluierung der Anträge gemäß Ziffer 1;
3. Erstellung einer Liste förderungswürdiger Anträge auf Grund der Evaluierung gemäß Ziffer 2 in Absprache mit der zuständigen Stelle der jeweils anderen Vertragspartei;
4. Einholung der jeweils innerstaatlich erforderlichen Genehmigungen;
5. Verständigung der Antragsteller von der Entscheidung des Gemeinsamen Ausschusses gemäß Artikel 5;
6. Entgegennahme der Berichte über durchgeführte Projekte.

Artikel 7

Die Vertragsparteien gewährleisten eine angemessene und wirksame Wahrung des auf Grund dieses Abkommens erworbenen geistigen Eigentums.

Artikel 8

Die Zusammenarbeit gemäß diesem Abkommen erfolgt nach Maßgabe der für die beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften.

Artikel 9

Die Vertragsparteien konsultieren einander auf diplomatischem Weg auf Antrag eines von ihnen, falls bei der Zusammenarbeit Schwierigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens auftreten.

Artikel 10

(1) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die Vertragsparteien einander schriftlich auf diplomatischem Weg mitgeteilt haben, daß ihre jeweiligen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

(2) Dieses Abkommen wird auf die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Es verlängert seine Geltung für einen Zeitraum von höchstens fünf weiteren Jahren, wenn nicht eine der beiden Vertragsparteien der anderen schriftlich auf diplomatischem Wege drei Monate vor Ablauf der Geltungsdauer mitteilt, daß sie diese Verlängerung nicht wünscht. Während der zweiten fünfjährigen Geltungsperiode kann das Abkommen jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten von jeder Vertragspartei auch vorzeitig schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden.

(3) Das Außerkrafttreten des vorliegenden Abkommens zieht nicht die Beendigung gemeinsamer Arbeiten, die auf seiner Grundlage durchgeführt werden und zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens nicht abgeschlossen sind, nach sich.

GESCHEHEN ZU Wien, am 8. Mai 1998 in zwei Urschriften, jede in deutscher und slowenischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Regierung der Republik Österreich:

Dr. Caspar Einem

Für die Regierung der Republik Slowenien:

Dr. Lojze Marinček

[SLOVENE TEXT — TEXTE SLOVÈNE]

SPORAZUM

med Vlado Republike Avstrije in Vlado Republike Slovenije o znanstveno-tehničnem sodelovanju

Vlada Republike Avstrije in Vlada Republike Slovenije, v nadaljevanju pogodbenici,

- v prepričanju, da je znanstveno-tehnično sodelovanje med najpomembnejšimi osnovami za dvostranske odnose med pogodbenicama in pomemben dejavnik trdnosti v Evropi,
- glede na pozitivne izkušnje, pridobljene na podlagi dobrososedskih odnosov na področju znanosti in tehnologije med pogodbenicama, in potrebe po izpolnjevanju teh odnosov,
- ob upoštevanju hitrega naraščanja znanstvenega in tehnološkega znanja kakor tudi vse večje internacionalizacije znanosti in tehnologije,
- z željo, da bi sodelovanje med pogodbenicama v znanosti in tehnologiji potekalo v skladu z novimi političnimi, gospodarskimi in družbenimi odnosi v Evropi,
- zavedajoč se pomembnosti boljšega usklajevanja avstrijsko-slovenskih odnosov na področju znanosti in tehnologije,

sta se dogovorili, kot sledi:

1. člen

Pogodbenici bosta v skladu s svojimi veljavnimi pravnimi predpisi in na podlagi vzajemnosti podpirali razvoj znanstveno-tehnološkega sodelovanja na skupaj dogovorjenih področjih, pri čemer se upoštevajo določene državne prednosne naloge v znanosti in raziskovanju.

2. člen

(1) Pogodbenici podpirata razvoj neposrednih odnosov v znanosti in tehnologiji med državnimi ustanovami, akademijami znanosti in umetnosti, visokošolskimi ustanovami, znanstveno-raziskovalnimi centri, raziskovalnimi in tehnološkimi inštituti, podjetji in drugimi ustanovami obeh strani.

(2) Pogodbenici bosta v okviru pravnih možnosti podpirali pripravo skupnih projektov, ki bodo lahko vključeni v obstoječe kot tudi v prihodnje evropske in mednarodne programe ter sodelovanje svojih znanstvenikov in strokovnjakov pri njihovem uresničevanju.

3. člen

Sodelovanje, predvideno v 1. členu, lahko obsega zlasti naslednje oblike:

1. izmenjavo informacij, dokumentacije in publikacij s področja znanosti in tehnologije;
2. izmenjavo znanstvenikov in strokovnjakov v okviru s strani pogodbenic odobrenih dvostranskih projektov za izvajanje znanstveno-tehnološkega sodelovanja;
3. izvajanje in podporo skupnim znanstveno-tehnološkim prireditvam in drugim znanstvenim programom z upoštevanjem večstranskih pobud, z možnostjo medsebojnega posredovanja raziskovalnega gradiva, znanstvenih naprav in opreme;
4. druge oblike znanstveno-tehnološkega sodelovanja, ki jih določita pogodbenici.

4. člen

(1) Po tem sporazumu med pogodbenicama ne poteka nikakršen plačilni promet. Vsaka pogodbenica prevzame pri skupnih projektih iz 3. člena nastale stroške potovanja oseb, ki jih pošilja, in bivanja oseb, ki jih sprejema.

- (2) 1. Zdravstvena oskrba oseb, ki so bile odposlane na osnovi tega sporazuma, se ureja v skladu s Sporazumom o socialni varnosti, ki je bil 10. marca 1997 podpisan med Republiko Avstrijo in Republiko Slovenijo.
2. Če te zdravstvene oskrbe ni mogoče urediti v skladu z navedenim sporazumom, država pošiljateljica izda ustrezen obrazec o napatitvi v drugo državo, s čimer država pošiljateljica prevzame stroške za nujno zdravstveno oskrbo v primeru bolezni ali poškodbe (razen zobne protetike ali zdravljenja kroničnih obolenj).
3. Če država pošiljateljica na tak način ne more kriti stroškov zdravstvene oskrbe, prevzame država prejemnica stroške nujne zdravstvene oskrbe v obsegu, ki je predviden v točki 2.
4. Zagotavljanje zdravstvene oskrbe v skladu s točko 3 velja le za tiste projekte izmenjave, ki potekajo na osnovi dogovorov med pristojnimi ministrstvi obeh držav.

5. člen

(1) Da bi zagotovili izvajanje tega sporazuma, bosta pogodbenici ustanovili Skupni odbor za znanstveno in tehnološko sodelovanje, ki ga bodo sestavljali člani, ki jih bosta imenovali pogodbenici.

(2) Naloge Skupnega odbora so:

1. pregled sodelovanja po tem sporazumu;
2. določitev novih področij sodelovanja po tem sporazumu;
3. priprava tekočega delovnega programa po tem sporazumu;
4. obravnava drugih zadev, ki se nanašajo na ta sporazum.

(3) Skupni odbor se bo sestajal izmenično v eni od obeh pogodbenic v dogovorjenem terminu.

6. člen

(1) Vsaka pogodbenica obvesti drugo pogodbenico o službi, pristojni za izvajanje ukrepov na podlagi tega sporazuma.

(2) Za izvajanje v smislu prvega odstavka se štejejo predvsem naslednji ukrepi:

1. letni razpis za izbor projektov v skladu s 3. členom;
2. zbiranje in ovrednotenje vlog v skladu s 1. točko;
3. sestavljanje seznama vlog, primernih za dodelitev podpore, na podlagi ovrednotenja v skladu s 2. točko po dogovoru s pristojno službo druge pogodbenice;
4. pridobitev potrebnih državnih dovoljenj vsake pogodbenice;

5. obveščanje prosilcev o sklepih Skupnega odbora, skladno s 5. členom:

6. sprejemanje poročil o izvedenih projektih.

7. člen

Pogodbenici bosta zagotovili ustrezno in učinkovito varovanje intelektualne lastnine, pridobljene na podlagi tega sporazuma.

8. člen

Sodelovanje po tem sporazumu poteka v skladu z veljavnimi pravnimi predpisi obeh držav.

9. člen

Pogodbenici se na pobudo ene izmed njiju po diplomatski poti posvetujeta, če pri sodelovanju nastopijo težave, povezane z razlago ali uporabo tega sporazuma.

10. člen

(1) Sporazum začne veljati prvi dan tretjega meseca, ki sledi mesecu, v katerem sta pogodbenici po diplomatski poti pisno obvestili druga drugo, da so izpolnjeni noiranjepравни pogoji za njegovo uveljavitev.

(2) Sporazum se sklene za pet let. Podaljša se največ za naslednjih pet let, če nobena od pogodbenic tri mesece pred iztekom trajanja veljavnosti pisno po diplomatski poti ne sporoči, da ga ne želi podaljšati. Med drugim petletnim obdobjem trajanja sporazuma lahko ob upoštevanju šestmesečnega odpovednega roka sporazum kadar koli tudi predčasno pisno po diplomatski poti odpove ena ali druga pogodbenica.

(3) Prenehanje veljavnosti tega sporazuma nima za posledico prenehanja skupnih del, ki se izvajajo na podlagi tega sporazuma, in ob prenehanju njegove veljavnosti še niso končana.

SKLENJENO NA Dunajce dne 8. maja 1998 v dveh izvornikih, vsak v nemškem in slovenskem jeziku, pri čemer sta obe besedili enako verodostojni.

Za Vlado Republike Avstrije:

Dr. Caspar Einem

Za Vlado Republike Slovenije:

Dr. Lojze Marincek

[TRANSLATION - TRADUCTION]

AGREEMENT BETWEEN THE GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF
AUSTRIA AND THE GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF
SLOVENIA ON SCIENTIFIC-TECHNICAL COOPERATION

The Government of the Republic of Austria and the Government of the Republic of Slovenia, hereinafter referred to as the Contracting Parties,

Convinced that scientific and technical cooperation constitutes one of the most important foundations of the relations between the Contracting Parties and represents an important element in the stability of Europe,

Considering the positive experience acquired in good-neighbourly relations in scientific and technical matters between the Contracting Parties and the necessity of furthering such relations,

Taking into account the rapid expansion of scientific and technical knowledge as well as the internationalization of science and technology,

Desiring to promote cooperation between the Contracting Parties in the areas of science and technology in a manner consistent with the new political, economic and social circumstances in Europe,

Recognizing the importance of improved coordination of Austrian-Slovene relations in the areas of science and technology,

Have agreed as follows:

Article 1

The Contracting Parties, in the framework of their applicable legislation and on the basis of reciprocity, shall promote the development of scientific and technical cooperation in mutually agreed fields, taking into account any national priorities that may be set in science and research.

Article 2

(1) The Contracting Parties shall promote the development of direct scientific and technical relations between government institutions, academies of science, universities, scientific research centres and research and technology institutes, and between enterprises and other institutions on both sides.

(2) The Contracting Parties shall promote, insofar as the law allows, the elaboration of joint projects that might qualify for inclusion under existing and future European and international programmes and the participation of scientists and experts of the Contracting Parties in the realization thereof.

Article 3

The cooperation referred to in article 1 may in particular take the following forms:

1. Exchange of scientific and technical information, documentation and publications;
2. Exchange of scientists and experts in the framework of bilateral projects approved by the Contracting Parties for the implementation of scientific and technical cooperation;
3. Realization of and support for joint scientific and technical events and other scientific programmes, bearing in mind multilateral initiatives and the possibility of making research material and scientific apparatus and equipment available to each other;
4. Other forms of scientific and technical cooperation to be determined by the Contracting Parties.

Article 4

(1) There shall be no exchange of payments between the Contracting Parties under this Agreement. Each Contracting Party shall bear the travel expenses of the persons whom it sends and the accommodation costs of the persons whom it receives in connection with the joint projects referred to in article 3.

(2) 1. Medical treatment shall be provided for persons sent on the basis of this Agreement in accordance with the Agreement of 10 March 1997 between the Republic of Austria and the Republic of Slovenia on Social Security.

2. If medical treatment cannot be provided in accordance with the aforementioned Agreement, the sending State shall produce a corresponding form for the reference of the other State, whereby the first-mentioned State undertakes to pay the costs of urgent medical treatment in the case of illness or injury (excluding dental prosthetics or the treatment of chronic illness).

3. If the sending State is unable to pay the costs of medical treatment in this manner, the receiving State shall meet the costs of urgent medical treatment within the scope provided for under subparagraph number 2.

4. The guarantee of medical treatment under subparagraph 3 shall apply only in the case of exchanges carried out on the basis of agreements between the competent ministries of the two States.

Article 5

(1) In order to implement this Agreement, the Contracting Parties shall set up a Joint Commission for scientific and technical cooperation, whose members shall be appointed by the Governments of the Contracting Parties.

(2) The Joint Commission's duties shall be:

1. Oversight of cooperation under this Agreement;
2. Determination of new areas of cooperation under this Agreement;
3. Elaboration of the ongoing programme of work under this Agreement;

4. Handling of other matters which relate to this Agreement.

(3) The Joint Commission shall meet alternately in each of the Contracting States on mutually agreed dates.

Article 6

(1) Each Contracting Party shall inform the other Contracting Party of the authority currently competent for the implementation of measures under this Agreement.

(2) For the purposes of implementation within the meaning of paragraph 1, the following measures shall in particular be included:

1. Soliciting applications annually in accordance with article 3;
2. Gathering and evaluating applications in accordance with subparagraph 1. above;
3. Compiling a list of applications deserving of promotion on the basis of the evaluation referred to in subparagraph 2. in consultation with the competent authority of the other Contracting Party;
4. Obtaining the requisite domestic authorizations;
5. Notifying the applicants of the decision of the Joint Commission referred to in article 5;
6. Receiving reports on executed projects.

Article 7

The Contracting Parties guarantee appropriate and effective protection of any intellectual property acquired as a result of this Agreement.

Article 8

Cooperation under this Agreement shall be realized in accordance with the legislation applicable in each of the two States.

Article 9

The Contracting Parties shall consult through the diplomatic channel at the request of either Party should difficulties arise in cooperation relating to the interpretation or application of this Agreement.

Article 10

(1) This Agreement shall enter into force on the first day of the third month following the month in which the Contracting Parties notify each other in writing through the diplomatic channel that they have completed their national formalities for its entry into force.

(2) This Agreement is concluded for a period of five years. It shall be renewed for a further period of no more than five years, unless either Contracting Party gives notice in

writing through the diplomatic channel three months prior to the expiry of its period of validity that it does not wish such renewal. During the second five-year period of validity the Agreement may be denounced at any time, even early, by either Contracting Party upon six months' notice in writing through the diplomatic channel.

(3) Termination of the present Agreement shall not entail the abandonment of joint activities which are being carried out on the basis of this Agreement and have not been completed at the time of its termination.

Done at Vienna, on 8 May 1998, in two originals, each in the German and Slovene languages, both texts being equally authentic.

For the Government of the Republic of Austria:

DR. CASPAR EINEM

For the Government of the Republic of Slovenia:

DR. LOJZE MARINCEK

[TRANSLATION - TRADUCTION]

ACCORD DE COOPÉRATION SCIENTIFIQUE ET TECHNIQUE ENTRE LE
GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LE
GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE DE SLOVÉNIE

Le Gouvernement de la République d'Autriche et le Gouvernement de la République de Slovénie, dénommés ci-après les Parties contractantes,

Convaincus que la coopération scientifique et technique forme l'une des bases essentielles des relations entre les Parties contractantes et qu'elle représente un élément important pour la stabilité de l'Europe;

Eu égard aux résultats positifs des relations de bon voisinage entre les Parties contractantes dans les domaines scientifique et technique et à la nécessité d'approfondir celles-ci;

Prenant en considération la rapide croissance des connaissances scientifiques et techniques, ainsi que de l'internationalisation des sciences et des technologies;

Guidés par la volonté de réaliser la coopération entre les Parties contractantes dans les domaines scientifique et technique en accord avec les nouvelles conditions politiques, économiques et sociales prévalant en Europe;

Reconnaissant l'importance que revêt une meilleure coordination des relations austro-slovéniennes dans les domaines scientifique et technique;

Sont convenus de ce qui suit :

Article premier

Les Parties contractantes encouragent, en respectant les réglementations juridiques en vigueur et sur la base de la réciprocité, le développement de la coopération scientifique et technique dans des secteurs choisis d'un commun accord et en prenant en considération les différentes priorités dans les domaines scientifique et technique.

Article 2

1. Les Parties contractantes encouragent le développement des relations directes dans les domaines scientifique et technique entre les institutions officielles, les académies des sciences, les universités et les centres de recherche scientifique, les instituts de recherche et de technologie ainsi qu'entre les entreprises et d'autres institutions des deux pays.

2. Dans le cadre des possibilités offertes par la législation, les Parties contractantes facilitent l'élaboration de projets communs relevant d'actuels ou de futurs programmes européens et internationaux, ainsi que la participation de scientifiques et d'experts des Parties contractantes à la réalisation desdits programmes.

Article 3

La coopération mentionnée à l'article premier porte en particulier sur les formes suivantes :

1. L'échange d'informations, de documents et de publications dans les domaines scientifique et technique;
2. L'échange de scientifiques et d'experts dans le cadre d'accords bilatéraux ayant obtenu l'assentiment des Parties contractantes pour mettre en oeuvre la coopération scientifique et technique;
3. La réalisation, ainsi que l'assistance qui leur est fournie, de manifestations communes dans les domaines scientifique et technique et d'autres programmes scientifiques, en prenant en considération des initiatives à caractère multilatéral, avec la possibilité de se fournir réciproquement du matériel de recherche, des appareils scientifiques et des installations;
4. D'autres formes de coopération scientifique et technique, qui sont déterminées par les Parties contractantes.

Article 4

1. Aucun versement financier n'est effectué aux termes du présent Accord. En ce qui concerne les projets communs mentionnés à l'article 3, chaque Partie contractante prend en charge les frais de voyage des personnes qu'elle a envoyées et les frais de séjour des personnes qu'elle reçoit.

2. 1) La couverture médicale des personnes envoyées dans le cadre du présent Accord est assurée selon les dispositions de l'Accord sur la sécurité sociale, conclu le 10 mars 1997 entre la République d'Autriche et la République de Slovaquie.

2) Au cas où le traitement médical ne peut pas être dispensé selon les dispositions de l'Accord susmentionné, l'État d'envoi délivre un formulaire de transfert correspondant vers l'autre État, aux termes duquel l'État envoyeur prend en charge les coûts d'un traitement médical urgent en cas de maladie ou de blessure (sauf pour les prothèses dentaires ou le traitement de maladies chroniques).

3) Dans les cas où l'État d'envoi ne peut pas subvenir de cette manière aux frais d'un traitement médical, l'État d'accueil prend en charge les frais d'un traitement médical d'urgence dont l'étendue est stipulée dans le point 2).

4) La garantie d'une couverture médicale, telle qu'elle est mentionnée au point 3), ne vaut que pour les projets d'échange entrepris sur la base d'accords entre les ministères compétents des deux États.

Article 5

1. Afin de réaliser le présent Accord, les Parties contractantes mettent en place une Commission mixte pour la coopération scientifique et technique, dont les membres sont nommés par les Gouvernements des deux Parties contractantes.

2. Cette Commission mixte est chargée de :

- 1) Suivre la coopération effectuée aux termes du présent Accord;
- 2) Déterminer de nouveaux domaines de coopération aux termes du présent Accord;
- 3) Réaliser l'actuel programme de travail aux termes du présent Accord;
- 4) Traiter d'autres affaires liées au présent Accord.

3. La Commission mixte se réunit par alternance dans l'un des deux États contractants à des dates décidées d'un commun accord.

Article 6

1. Chaque Partie contractante notifie l'autre de l'institution chargée d'appliquer les mesures découlant du présent Accord.

2. Tout particulièrement, les mesures suivantes sont intégrées dans la réalisation mentionnée au paragraphe 1 :

- 1) Des annonces annuelles pour les candidatures selon l'article 3;
- 2) La collecte et l'appréciation des candidatures selon le point 1);
- 3) L'établissement d'une liste de candidatures méritant une assistance, en se basant sur l'appréciation mentionnée au point 2) et en se consultant avec l'institution compétente de l'autre Partie contractante;
- 4) L'obtention des autorisations nationales requises;
- 5) L'information des candidats sur la décision de la Commission mixte selon les dispositions de l'article 5;
- 6) La réception des rapports sur les projets réalisés.

Article 7

Les Parties contractantes fournissent une protection adéquate et effective à la propriété intellectuelle acquise sur la base du présent Accord.

Article 8

Aux termes du présent Accord, la coopération est effectuée dans les limites des législations en vigueur dans les deux États.

Article 9

A la demande de l'une d'entre elles, les Parties contractantes se consultent par la voie diplomatique dans les cas où apparaissent des difficultés relatives à l'interprétation ou à l'application du présent Accord.

Article 10

1. Le présent Accord entre en vigueur le premier jour du troisième mois qui suit le mois où les Parties contractantes se sont informées mutuellement par la voie diplomatique que les conditions nationales respectives afférentes à l'entrée en vigueur sont remplies.

2. Le présent Accord est conclu pour une durée de cinq ans. Il est renouvelé pour une période supplémentaire dont la durée maximale est de cinq ans, sauf si l'une des Parties contractantes informe l'autre, trois mois avant l'expiration de la durée de validité et au moyen d'une note diplomatique, que cette prolongation n'est pas souhaitée. Au cours de la deuxième période de validité d'une durée de cinq ans, l'Accord peut être résilié par chacune des Parties contractantes à tout moment, en respectant un préavis de dénonciation de six mois et au moyen d'une note diplomatique.

3. La résiliation du présent Accord n'implique pas l'arrêt de travaux communs qui reposent sur ce dernier et qui ne sont pas terminés au moment de la résiliation.

Fait à Vienne le 8 mai 1998 en deux exemplaires originaux, chacun en langues allemande et slovène, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement de la République d'Autriche :

CASPAR EINEM

Pour le Gouvernement de la République de Slovénie :

LOJZE MARINCEK

